

Mobilfunk | 03.10.2013 | Lesezeit 2 Min.

Der Funk, aus dem das Leben ist

Per Smartphone Geld überweisen, mit Freunden übers Handy chatten oder mit der Verwandtschaft in Australien per Videofunktion telefonieren – die Mobilfunktechnologie hat unsere Gesellschaft und die Wirtschaft in den vergangenen 15 Jahren so stark verändert wie kaum eine technische Errungenschaft zuvor. Die IW Consult hat die Einflüsse in einer Studie für das Vodafone Institute for Society and Communications untersucht.

Schneller, direkter und mehr – heute wird gesimst und „geappt“, Fotos und Videos werden verschickt und Kontakte über Facebook, Xing oder Twitter gepflegt. Handys und Smartphones haben die Art und Weise unseres Umgangs mit anderen Menschen verändert. Dank der mobilen Kommunikation sind wir in der Lage, unsere täglichen Aktivitäten zeitnah und aus der Ferne zu organisieren: Wer holt die Kinder ab und wer kauft noch schnell ein Brot?

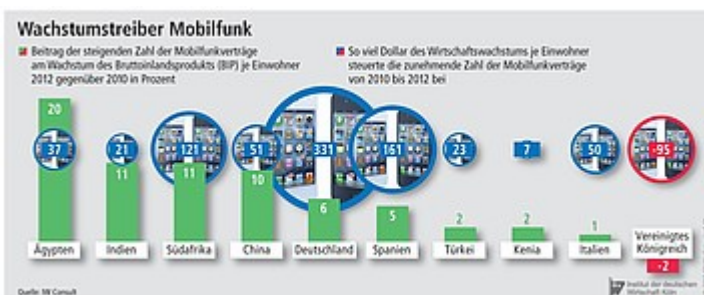
Obwohl wir jederzeit mit vielen verschiedenen Personen kommunizieren könnten, richtet sich gut die Hälfte unserer Anrufe und Textnachrichten nur an vier bis sechs Personen.

Dank Smartphone und Handy können wir Beziehungen über weite Distanzen eng gestalten. Aber gleichzeitig macht uns dies auch verwundbar, weil wir viel mehr Privates aus unserem Leben online offenlegen, ständig erreichbar und auch zu orten sind.

Die Mobilfunktechnologie sorgt heute besonders in aufstrebenden und weniger stark

entwickelten Ländern für schnellere wirtschaftliche Prozesse. Die immer größere Anzahl an Mobilfunkverträgen hat dabei auch einen Effekt auf das Wirtschaftswachstum (Grafik):

In Ägypten macht die wachsende Zahl an Mobilfunkverträgen einen Anteil von 20 Prozent am Wachstum des ägyptischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) pro Einwohner aus - auch weil dort die Abdeckung per Breitband-Internet noch nicht so ausgeprägt ist und daher die Mobilfunktechnologie einen ganz anderen Stellenwert hat als in europäischen Ländern wie Deutschland.



Die Netzwerke, die durch die Mobiltechnologie geschaffen worden sind, führen nicht zuletzt deshalb zu Innovationen, weil Informationen und Wissen viel schneller ausgetauscht werden können. Protestbewegungen wie der Arabische Frühling in Nordafrika oder die Koordination von humanitärer Hilfe nach Naturkatastrophen zeigen, wie nützlich Plattformen wie Facebook und Twitter sein können. Und weitere Innovationen werden folgen - angefangen vom Gesundheits- und Pflegesystem über Energiesysteme, mobile Geldtransfersysteme in Ländern mit geringer Bankendichte bis hin zum Verkehrsmanagement.

Die Studie der IW Consult belegt in über 200 Ländern auch eine Verbindung zwischen der Anzahl der Mobilfunkverträge und der gesellschaftlichen Entwicklung: Je mehr Mobilfunkverträge registriert sind, desto höher ist die demokratische bzw. politische Teilhabe.

Kernaussagen in Kürze:

- Die Mobilfunktechnologie hat unsere Gesellschaft und die Wirtschaft in den vergangenen 15 Jahren so stark verändert wie kaum eine technische Errungenschaft zuvor.

- Obwohl wir jederzeit mit vielen verschiedenen Personen kommunizieren könnten, richtet sich gut die Hälfte unserer Anrufe und Textnachrichten nur an vier bis sechs Personen.
- In Ägypten macht die wachsende Zahl an Mobilfunkverträgen einen Anteil von 20 Prozent am Wachstum des ägyptischen BIP pro Einwohner aus.